

Zeichenerklärung

- Zaun
- Obstbaumanlage
- Hecken
- Wasserstellen
- Wasserlauf
- Kanalchance
- Holzstapel (Kampagne der Kreis Leitung)
- Schuttmittel
- Mauer
- Höhenlinien

Angefertigt nach örtlicher Aufnahme
und der Katasterunterlagen Maßst. 1:500
Die Höhenangaben beziehen sich auf
den Boizen, Bahnhof Etzenhagen
mit 222,778 m über NN

Völklinger, den 26. Juni 1970

KATASTERAMT

im Auftrag

[Handwritten signature]

[Handwritten text]

Bebauungsplan (Satzung)

Für das Gelände ALMESHOFEN I. Bauabschnitt in der Stadt

PÜTTLINGEN-KÖLLERBACH

M. = 1:500

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I S. 341) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 24. März 1970 beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgte durch das Gemeindebauamt Köllerbach.

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 und 5 des Bundesbaugesetzes

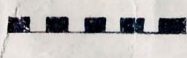



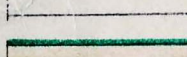
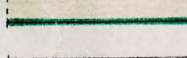










1. Geltungsbereich	gemäß Plan
2. Art der baulichen Nutzung	
2.1. Baugebiet	reines Wohngebiet (WR)
2.1.1. zulässige Anlagen	gemäß BauNVO v. 26.11.1968 (BGBI. I S. 1233())
2.1.2. ausnahmsweise zulässige Anlagen	keine
3. Maß der baulichen Nutzung	
3.1. Zahl der Vollgeschosse	gemäß Plan
3.2. Grundflächenzahl	als Höchstgrenze 0,4
3.3. Geschossflächenzahl	als Höchstgrenze 0,8
4. Bauweise	offen
5. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen	gemäß Plan
6. Stellung der baulichen Anlagen	gemäß Plan - Traufe zur Straße bzw. First- richtung
7. Mindestgröße der Baugrundstücke	400 qm
8. Höhenlage der baulichen Anlagen (Maß von OK Straßenkante Mitte Haus bis OK Erd- bzw. Kellergerüstfußboden)	Hangseitig: Kellerfußboden max. 0,40-0,60 m Talseitig: Erdgeschoßfußboden 0,40-0,60 m
9. Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	gemäß Plan bzw. innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen
10. Verkehrsflächen	gemäß Plan
11. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrs- flächen sowie der Anschluß der Grund- stücke an die Verkehrsflächen	gemäß Plan
12. Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern	innerhalb der Hausgärten

Aufnahme von Festsetzungen

Über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (Amtsbl. S. 293)

1. Satzung nach § 113 LBO vom 12. 5. 1965 (Amtsbl. S. 529) in Vorbereitung
2. Kennzeichnung von Flächen gemäß § 9 Abs. 3 BBauG. (siehe unten aufgeführten Anhang)

PLANZEICHEN-ERLÄUTERUNG

Geltungsbereich	
Bestehende Gebäude	
Geplante Gebäude	
Bestehende Straßen (außerhalb des Geltungsbereiches)	
Geplante Straßen (innerhalb des Geltungsbereiches)	
Geplante Gehwege	
Bestehende Grundstücksgrenzen	
Geplante Grundstücksgrenzen	
Baulinie	
Baugrenze	
Baulinie für Garagen	
Baugrenze für Garagen	
Entwässerungsrichtung	
offene Bauweise	0
Nur Einzel- oder Doppelhäuser zulässig	
Geschosszahl (bis 2- bzw. 3geschossig)	II III
Überbaubare Grundstücksfläche	zwischen Baulinie und Baugrenze
Freiflächen (Vorgarten und Garten)	Übriges Gelände
reines Wohngebiet	(WR)
Spielplatz	
Umformerstation	
Gemeinschaftsgaragen	G Ga
Stellplätze	ST

Der Bebauungsplan hat gemäß § 2 Abs. 6 BBauG öffentlich ausgelegen vom **04. Juni 1974** bis **04. Juli 1974**

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG als Satzung vom Stadtrat am **20. Sep. 1974** beschlossen

Püttlingen-Köllerbach, den **04. Feb. 1975** Der Bürgermeister:



Müller, Beauftragter

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG genehmigt.

Saarbrücken, den **15. MRZ. 1975**

Der Minister
für Umwelt, Raumordnung
und Bauwesen

*D/6-6216/76
Be 1/Jo.*

Der Minister für Umwelt,
Raumordnung und Bauwesen

Im Auftrag:

Müller
Diplom-Ingenieur

Die öffentliche Auslegung gemäß § 12 BBauG wurde am
ortsüblich bekanntgemacht.

08. April 1976

Püttlingen-Köllerbach, den **12. April 1976**

Der Bürgermeister:
MÜLLER



2. Kennzeichnung von Flächen gemäß § 9 Abs. 3 BBauG.
(entsprechend dem Genehmigungserlaß des Herrn Ministers
für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen in Saarbrücken
vom 15.03.1976 - Az. D/6-6216/76 Kl/Jo -)

Flächen bei deren Bebauung entsprechend den Auflagen des
Geologischen Landesamtes (sh. Stellungnahme vom 27.01.1976
- Az. Dr. Kl/Bo 6609/76 -) besondere bauliche
Vorkehrungen zu treffen sind

- im ganzen Geltungsbereich

Insbesondere werden folgende "besondere bauliche Vor-
kehrungen" aufgenommen:

1. Im Bereich der Wasseraustritte ist das Gelände durch
eine ausreichende und dauerhafte Drainage zu ent-
wässern, wobei die Hauptaustrittsstellen des Wassers
vollständig zu erfassen sind. Kanal- bzw. Leitungs-
gräben sind ebenfalls zu entwässern.
2. Die zu erstellenden Häuser sind allseitig auf an-
stehenden, unverwitterten Untergrund zu gründen
und die Baugruben durch wirksame Drainagen zu
entwässern. Unkontrolliertes Versickern von
Wässern ist auszuschließen.
3. Die Durchführung der Erschließung hat in Einver-
nehmen mit dem Geologischen Landesamt zu erfolgen.